

Kassel-West –
Stadtteilentwicklung im Vorderen Westen e.V.



Kassel-West e.V., Goethestraße 42, 34119 Kassel

Kassel – West e.V.
Goethestraße 42
34119 Kassel

Tel. 0561 – 71 98 90 (p)
Tel. 0561 – 807 580 (d)
Fax 0561 – 73 91 991

Email: schmitz@vorderer-westen.net

Vorsitzender:
Andreas Schmitz
Stellvertretender Vorsitzender:
Holger H. Möller

Kassel, 22. Dezember 2011

Auslobung

Offener 2-phasiger Realisierungswettbewerb

für den Bau einer „Büchertauschbörse“

Auslober

Kassel-West e.V.
Goethestraße 42
34119 Kassel

Auslobungsbedingungen

1. Anlass, Sinn und Zweck des Wettbewerbes

Zurzeit befindet sich in Höhe der „Querallee 46 eine alte, gelbe Telefonzelle.

„... Sie ist Kassels kleinste Leihbücherei. Hier kann sich jedermann kostenlos mit Lesestoff versorgen. Wie sich inzwischen abzeichnet, funktioniert die Idee verblüffend gut ...“ (HNA vom 11.05.2011)

Die Telefonzelle wird 2012 abgebaut werden. Siehe beiliegende Artikel der HNA.

Die Initiatorinnen der Büchertelefonzelle, Lisa Hochmuth und Dorothea Kröll, der Verein Kassel-West e.V. und der Ortsbeirat Kassel Vorderer Westen setzen sich dafür ein, eine „Ersatz-Zelle“ aufzustellen. Hierfür hat sich die Arbeiterwohlfahrt (AWO) bereit erklärt, wenige Meter von dem jetzigen Standort der Telefonzelle entfernt, in der Querallee 40-44 einen Teil des Vorplatzes ihres Grundstückes zur Verfügung zu stellen.

Es ist geplant, die „Büchertauschbörse“ in der 1. Hälfte des Jahres 2012 fertig zu stellen.

Voraussetzung hierfür wird sein, dass durch den Verkauf von Anteilsscheinen genügend Geld eingeworben wird, um das Vorhaben zu realisieren. Der Verkauf von Anteilsscheinen wird voraussichtlich nach Mitte Januar 2012 beginnen.

2. Wettbewerbsteilnehmer

Teilnahmeberechtigt an dem Wettbewerb sind alle natürlichen und juristischen Personen, die sich in der Lage fühlen, eine solche „Büchertauschbörse“ zu entwerfen, ausführungsfähig zu gestalten und umzusetzen.

3. Gegenstand des Wettbewerbes und Wettbewerbsaufgabe

- Gegenstand des Wettbewerbes ist der Entwurf und der Aufbau einer „Büchertauschbörse“ auf dem Gelände der AWO, Querallee 40-44 in 34119 Kassel
- Aufgabe ist es, eine „Büchertauschbörse“ zu entwerfen, die insgesamt ca. sechs laufende Meter mit ca. 30 cm Höhe für Bücher fassen kann.
- Die Grundfläche, also die Fläche, auf die die „Büchertauschbörse“ gestellt wird, sollte 2,0 m² nicht übersteigen.

Funktionalität

Die Bücher müssen vor Regen und Wind geschützt untergebracht werden können. Die „Büchertauschbörse“ ist immer geöffnet, sie muss also nicht abschließbar sein. Eine Tür soll sich aber selbstständig schließen.

Strom für Beleuchtung oder künstlerische Effekte steht nicht zur Verfügung. Die barrierefreie Erreichbarkeit der Bücher soll sichergestellt sein.

Das Material, aus dem die „Büchertauschbörse“ gebaut wird, sollte robust sein und eine gewisse Vandalismussicherheit garantieren. Auch sollten pflegeleichte Materialien bevorzugt werden.

Kostenrahmen

Für die Phase I des Wettbewerbes reicht es, die ungefähren Kosten zu nennen, diese sollten 5.000,00 € nicht übersteigen. Ein Nachweis hierfür ist nicht zu erbringen.

In der Phase II des Wettbewerbes sollen die Kosten genauer aufgeschlüsselt werden.

4. Wettbewerbsunterlagen

- Foto der Telefonzelle
- 2 Fotos von dem Aufstellort
- Formblatt mit Verfassererklärung und Verpflichtung, bei Auswahl zur Teilnahme an der 2. Phase des Wettbewerbes
- HNA-Artikel

5. Beurteilungskriterien

Phase I

- Künstlerische Aussage
- Funktionalität

Phase II

- Funktionalität
- Künstlerische Aussage
- Kosten
- Wirtschaftlichkeit

Die Reihenfolge der Kriterien stellt auch seine Gewichtung dar.

Einen Wettbewerbsvorteil haben Teilnehmende mit einem besonderen Bezug zum Vorderen Westen.

Die Entscheidungen der Jury ist auf jeden Fall endgültig und auf keinen Fall Gegenstand eines Schriftwechsels. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

6. Wettbewerbsleistungen

Phase I

Abgabe von Ideen für eine „Büchertauschbörse“, Darstellung nach Wahl des Künstlers / der Künstlerin, idealer Weise durch Fotos und Skizzen.

Es sollten nicht mehr als 3 Seiten (max. DIN A3) und 3 Fotos abgegeben werden.

Wenn möglich sollten Nachweise bereits gebauter Kunstwerke oder zeichnerische dargestellte Kunstwerke ähnlicher Aufgabe beigelegt werden.
Abgabe des unterschriebenen Formblattes mit der Erklärung, bei Auswahl des Entwurfes an der 2. Phase des Wettbewerbes teilzunehmen.

Phase II

Planerische Vertiefung des Entwurfes. Glaubhaft dargestellt werden muss die Realisierbarkeit.
Angabe von Kosten für

- Material und Montage, einschl. Fundamentierung
- Honorar
- Nebenkosten, wie: statische Berechnung (falls notwendig), Materialtransport, Einrichten der Baustelle (ggf. Bauzaun), ...
- Gegebenenfalls das Wiederherstellen der Oberflächen des gepflasterten Vorplatzes

Die Arbeiten können digital, per Post oder durch persönliche Abgabe eingereicht werden bei

BAS, Büro für Architektur und Stadtplanung,
Querallee 43, 34119 Kassel,
Mail: albers-richter@bas-kassel.de

7. Rückfragen und Termine

Rückfragen zur Phase I des Wettbewerbes sind bis einschließlich 13.01.2012 schriftlich mit Email zu richten an:

albers-richter@bas-kassel.de

Eine telefonische Auskunft ist ausgeschlossen. Die Beantwortung der Fragen erfolgt bis 15.01.2012 um 22.00 Uhr auf der Internetseite <http://www.vorderer-westen.net/508/>

Phase I Abgabe der Arbeiten bis 31. Januar 2012
 Mitteilung des Ergebnisses in der 6. Kalenderwoche 2012

Kolloquium zu Phase II

Phase II Abgabe der Arbeiten bis 31.03.2012
 Mitteilung des Ergebnisses in der 14. Kalenderwoche

8. Jury

- Dorothea Kröll
- Lisa Hochmuth
- Irene Albers-Richer (Vorstand Kassel-West e.V.)
- Andreas Schmitz (Vorsitzender Kassel-West e.V.)
- Hans-Helmut Nolte (Vorstand Kassel-West e.V.)
- Holger H. Möller (Stellv. Vorsitzender Kassel-West e.V.)
- Wolfgang Rudolph (Ortsvorsteher Vorderer Westen)
- Stefan Eigenbrodt (AWO)
- N.N. (Werkakademie, angefragt)
- Werner Krömeke

9. Weitere Beauftragung

Der Auslober wird unter Würdigung der Empfehlungen der Jury und vorbehaltlich der Finanzierbarkeit einen Künstler / eine Künstlerin mit der Bearbeitung und der Umsetzung beauftragen.

Die Wettbewerbsteilnehmer verpflichten sich im Falle einer Beauftragung durch den Auslober, die weitere Bearbeitung zu übernehmen und durchzuführen.

Der Auslober wird der Empfehlung der Jury folgen. Hat der Verfasser / die Verfasserin des empfohlenen Wettbewerbsentwurfs keine ausreichende Praxiserfahrung in der Planung und Ausführung von Kunstwerken in der Größenordnung der Wettbewerbsaufgabe, so kann der Auslober die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft mit einem Partner / einer Partnerin vorschlagen bzw. zur Bedingung machen. Bei der Auswahl dieser Arge-Partnerschaft hat der Auslober ein Mitspracherecht.

Auslober und Beauftragte müssen beide mit der Arge-Partnerschaft einverstanden sein. Es muss sichergestellt sein, dass der Wettbewerbsentwurf, hinsichtlich der künstlerischen Aussage eingehalten wird.

10. Anhang

10.1 Derzeitige Telefonzelle in der Querallee



Bankverbindung: Konto-Nr. 1127539 bei der Kasseler Sparkasse [BLZ 520 503 53]
Kassel-West e.V. ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Kassel unter VR 4327 und vom Finanzamt Kassel I als
gemeinnützig anerkannt worden. Zuwendungsbescheinigungen (Spendenquittungen) können ausgestellt werden.

10.2 Foto vom Aufstellort: Gebäude der AWO



10.3 Aufstellort am nördlichen Zaun der Hausvorfläche (wo die drei grünen Mülltonnen stehen), links im Hintergrund die derzeitige Telefonbücherzelle



Bankverbindung: Konto-Nr. 1127539 bei der Kasseler Sparkasse [BLZ 520 503 53]
Kassel-West e.V. ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Kassel unter VR 4327 und vom Finanzamt Kassel I als
gemeinnützig anerkannt worden. Zuwendungsbescheinigungen (Spendenquittungen) können ausgestellt werden.

10.3 Formblatt mit Verfassererklärung und Verpflichtung, bei Auswahl an der 2. Phase des Wettbewerbes teilzunehmen.

10.4 Artikel aus der HNA

Verfassererklärung

Name des Verfasser /
der Verfasserin

Straße / Ort

Telefon

eMail

Mitarbeiter

(Personen, die an der
Wettbewerbsarbeit
mitgewirkt haben)

Beratung,
Fachplanung:

Hiermit erkläre(n) ich / wir, dass ich / wir geistige Urheber des Wettbewerbsbeitrages sind und dass wir das Recht zur Nutzung und Änderung der Wettbewerbsarbeit zum Zweck der weiteren Bearbeitung haben.

Ort / Datum

.....
(Unterschrift)

Teilnahmeerklärung

Hiermit erklären wir / ich im Falle der Auswahl durch die Jury an der Phase II des Wettbewerbes teilzunehmen.

Ort / Datum

.....
(Unterschrift)

Neues Kapitel für Bücher

Telekom will Telefonzelle abbauen – Kostenloses Angebot soll im Stadtteil bleiben

VON ELLEN SCHWAAB

VORDERER WESTEN. Die Tage der Bücherzelle an der Querallee sind gezählt: Die Telekom will das Telefonhäuschen abbauen lassen, das als Leihbücherei dient. Das Angebot erfreut sich im Vorderen Westen großer Beliebtheit.

„Wir freuen uns darüber, dass es so gut angenommen wird“, sagt Dorothea Kröll. Sie sei erstaunt, wie viele Bücher dort entnommen und abgegeben würden. Gemeinsam mit Lisa Hochmuth hat sie die Bücherzelle im Frühjahr ins Leben gerufen. Die beiden Frauen aus dem Stadtteil haben das Angebot unter das Motto „Geben und nehmen“ gestellt.

Doch die Zeit der ungewöhnlichen Leihbücherei, die als Tauschgeschäft funktioniert, läuft ab. Die Telekom will alle Telefonzellen abbauen, die nicht mehr in Betrieb sind. „Das trifft in Kassel wie andernorts zu“, sagt der für die Region zuständige Telekom-Pressesprecher George-Stephen McKinney. „Das hat haftungsrechtliche Gründe. Wenn jemand die Scheibe eintritt und ein anderer verletzt sich, sind wir haftbar.“ Die Telekom könne sich dem auch nicht durch Schenkung oder Verkauf entziehen, sagt der Pressesprecher. „Deshalb bauen wir solche Zellen ab.“ Für die Bücherzelle gebe es auch



Findet die Bücherzelle an der Querallee gut: Marius Pape freut sich über das Angebot.

Foto: Herzog

genügend Alternativen, wie Beispiele andernorts zeigten.

Im Vorderen Westen sucht man nun nach einer Lösung. „Wir sind in der Zwickmühle“, sagt Wolfgang Rudolph, Ortsvorsteher und Mitglied des Vereins Kassel-West. „Eigentlich bräuchten wir eine neue Zelle.“

Vorbild könnte das Bücherhäuschen in Frankenberg sein. Dort hat der Lions-Club in Absprache mit der Stadt in der Fußgängerzone eine mit Büchern bestückte alte Telefonzelle aufgestellt, die er übers Internet erworben und neu lackiert hatte. „Wir haben mit der Telekom gar nichts zu tun gehabt“, sagt Jörg Braun, Vorsitzender des Fördervereins. Haftungsrechtliche Probleme habe es nicht gegeben.

Die Initiatorinnen der kostenlosen Leihbibliothek im Vorderen Westen wollen das Angebot auf jeden Fall beibehalten. Gemeinsam mit dem Ortsbeirat und dem Verein Kassel-West denken sie nun über Alternativen und andere Standort nach. Man wolle handeln, bevor die Zelle von der Telekom ausgeräumt wird, sagt Dorothea Kröll.

In der ersten Hälfte des neuen Jahres soll eine Lösung gefunden sein. Die Bücherzelle sei „ein Renner“, sagt Kröll. Alle drei Tage sei der Bestand komplett umgesetzt. „Das ist ein Selbstläufer.“